

Winterkirche hilft Energiesparen

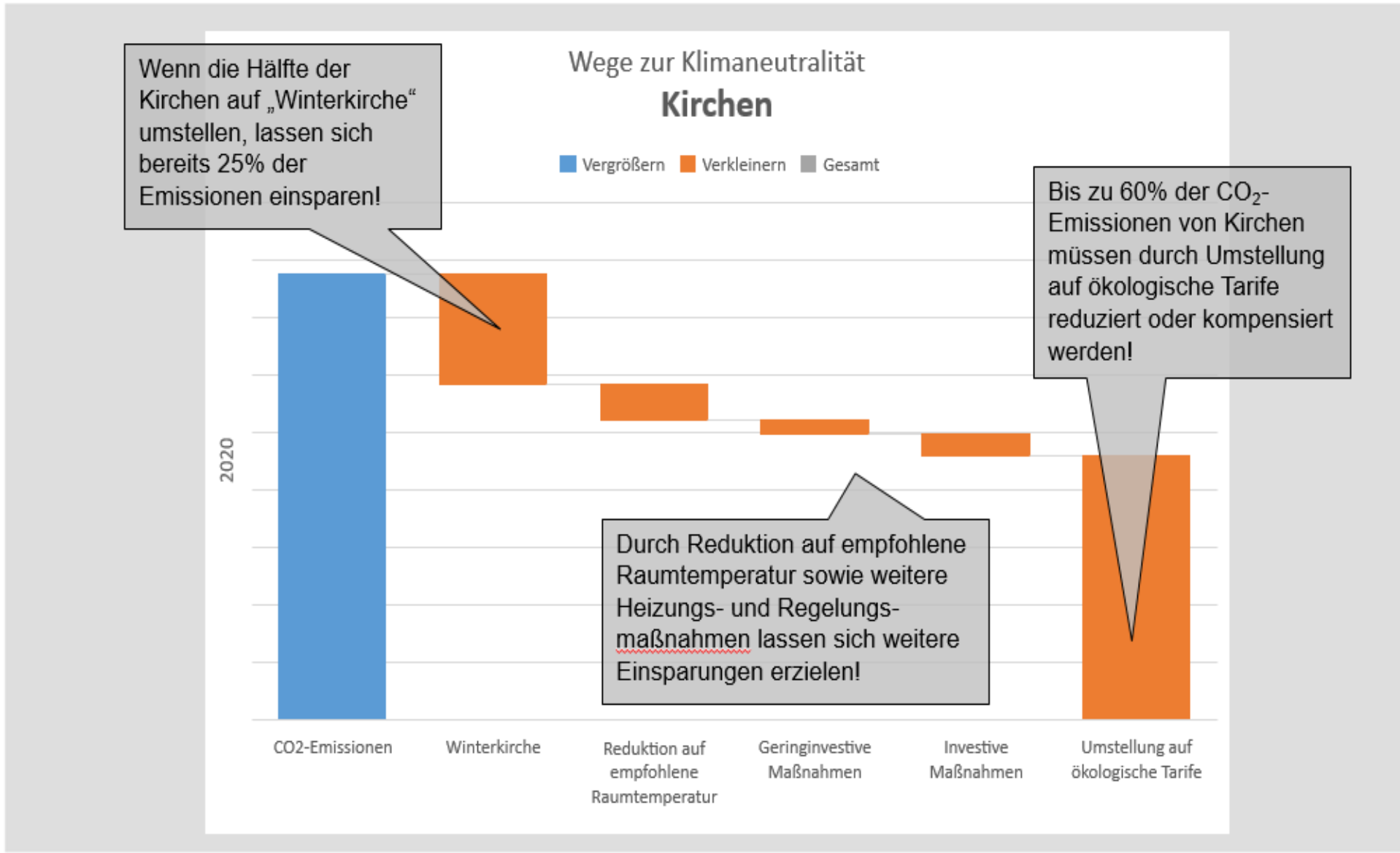


Winterkirche

Die „Winterkirche“ bezeichnet Bereiche in Kirchengebäude die abgetrennt eingebaut werden. Im Winter werden diese temperiert, während der Kirchraum kühl bleibt. Ansonsten weicht man in Gemeinderäume aus.

In den Monaten nach Neujahr bis Ostern, in denen meist weniger Besucher kommen, können Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen als Chance angesehen werden, durch ungewohnte Orte und Räumlichkeiten neue Gottesdienstformen auszuprobieren.

So kann man den Gottesdienst auch draußen an einem Lagerfeuer stattfinden lassen oder man unternimmt einen gemeinsamen Sparziergang. Hier gibt es bestimmt noch viele weitere Möglichkeiten.



Auszug aus der Präsentation „Vorstellung der Jahres-Energieberichte und der Klimaschutz-Fördermaßnahmen des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, Andrea Binder“

Körpernahe Heizsysteme sparen Energie

Sitzkissenheizsysteme:

- Stromverbrauch liegt im Vergleich sehr weit unter den herkömmlichen Heizenergieverbräuchen von Grundbeheizungssystemen.
- Durch die Senkung der Grundtemperatur der Kirche in Kombination mit einem körpernahen Heizsystem wird insgesamt erheblich weniger Energie gebraucht.

Beispiel Ev.-Luth. St. Johannis-Kirche Uslar:

Vor dem Einbau der Sitzkissenheizung lagen die Heizkosten über 6.000 Euro/ Jahr, nach dem Einbau lagen sie bei ca. 3.500 Euro/Jahr



Ev.-luth. St. Johannis Kirche Uslar – Die Wassertemperatur der bestehenden Unterbankheizung wurde stark abgesenkt und zusätzlich elektrische Sitzkissenheizung platziert.

Körpernahe Heizsysteme



KIRCHE+KLIMA
Seite 11 von 20

Heizschirm für den Organisten



Decken, Kissen und warme Kleidung!



Decken für den Klimaschutz



Sitzfilz Ötzi



Warme Kleidung, warme Schuhe